

Sortenbeschreibung

Sorte

BANAT VS

Art	Luzerne
Botanischer Name	Medicago sativa L.
Ploidie	diploid
Saatstärke Reinsaat	25-30 kg/ha
Saatstärke Untersaat	19-23 kg/ha
Reihenabstand	wie Getreide
Saatzeit (in Reinsaat)	März bis Ende August
Aussaattiefe	1-2 cm

Agronomische Kennzahlen*:

Blühbeginn	4
Wuchshöhe/Anfangsentw.	6
Stängelhöhe/Vollentw.	6
Massebildung im Anfang	6
Neigung zu Lager	5
Trockenmasseertrag 1. Schnitt	6
Dormanz	5



Erläuterung der angegebenen Kennzahlen*:

1: Sehr früh, kurz, gering, klein, locker, niedrig / 5: Mittel / 9: Sehr spät, lang, stark, groß, dicht, hoch

* Quelle: Züchtereinstufung

Kurzbeschreibung der Sorte

BANAT VS ist eine hochwachsende aber durch den stark ausgeprägten Blatt- und Stängelapparat dennoch sehr standfeste Sorte. Die Sorte wurde in Serbien gezüchtet und weist dementsprechend eine gute Anpassung an die dort vorherrschenden klimatischen Bedingungen vor. Diese sind insbesondere im Winterhalbjahr durch kontinental kühle Übergangs- und Höhenlagen gekennzeichnet. Der kontinentale Klimaeinfluss führt besonders im Sommerhalbjahr zu länger anhaltenden Trockenphasen. BANAT VS weist eine ausgesprochen gute Trockentoleranz auf und überzeugt durch starke Wiederaufwüchse nach den Schnitten. BANAT VS kann in Reinsaat, im Gemengeanbau aber auch in Untersaaten eingesetzt werden. Die Sorte liefert auch bei intensiver Nutzung hochwertige Grundfutteraufwüchse. Sie eignet sich besonders für die frühe Nutzung.

Die wichtigsten Eigenschaften auf einen Blick

Geringe Anfälligkeit für Verticillium
Heu- & Silagenutzung möglich
Gute Anpassung an Höhenlagen in Kontinentalklimaten

Bemerkungen

Luzerne liebt kalkhaltige und tiefgründige Böden mit einem pH-Wert > 6,2 und wird in Reinsaat oder in Mischungen angebaut. BANAT VS sollte einmal im Jahr in die Blüte gelangen. Das erhöht die Ausdauer und Winterhärte, da ausreichend Kohlenhydrate in die Wurzel eingelagert werden können. Für den Einsatz im Gemengeanbau bzw. in Mischungen empfehlen sich 25 kg/ha Luzernesaatgut plus 6 kg/ha Wiesenschwingel (oder Glatthafer). Ebenfalls gut möglich sind 28 kg/ha Luzernesaatgut plus 3 kg/ha Knaulgras.

